

## Doppelsieg für Allegra-Traber

Am letzten Sonntag durfte der Stall Allegra in Aarau einen Doppelsieg feiern. Die Seriensiegerin Semola GK gewann mit ihrem Trainer Loris Ferro von der Spitze aus überlegen ihr 31. Rennen in der Schweiz (bei 59 Starts). Ihr Trainingsgefährte Rebus hielt dahinter alle anderen Gegner in Schach. Ebenfalls am Sonntag gab es für die Rennpferde-Besitzergemeinschaft mit Bündner Wurzeln einen Sieg in Berlin. Der in der Nähe von München trainierte Jack Scott gewann beim ersten Start seiner Karriere auf Anhieb. Trainer Rudi Haller, Deutschlands Vizechampion der Trabfahrer, pilotierte den hoffnungsvollen Youngster zum Erfolg. (mmo)

## Preis an Gisler und Baracchi

Die Paul-Accola-Nachwuchsstiftung verleiht die diesjährigen Nachwuchsförderpreise, den Bündner Schneesport Rookie an Bianca Gisler aus Scuol (Snowboard Freestyle) sowie an Alessio Baracchi aus Maienfeld (Ski alpin). Die 16-jährige Snowboarderin Gisler überzeugte diese Saison mit einem Sieg im Big Air und dem vierten Rang im Slopestyle in Sarajevo sowie dem sechsten Rang im Big Air bei ihrer ersten Teilnahme an den Junioren Weltmeisterschaften in Klaeppen, Schweden. Zudem holte sie in Laax ihren ersten Europacup Sieg im Slopestyle. Der 15-jährige BSV-Athlet Baracchi darf ebenfalls auf eine erfolgreiche Saison mit zahlreichen Podestplätzen zurückschauen, die er mit Rang 2 in der BSV-Cup und dem Rang 4 in der Interregion-Gesamtwertung und Rang 4 in der Gesamtwertung National abschloss. Die beiden Preisgewinner werden anlässlich des 14. Paul Accola Charity Golfturniers am 22. Juni 2019 auf der Lenzerheide geehrt. (red)

## Alpen Challenge mit neuer Strecke

Die Organisatoren der Alpen Challenge, des Radmarathons am 16. Juni rund um Lenzerheide, wurden erneut zu einer Streckenanpassung gezwungen. Wieder ist dafür ein drohender Felssturz verantwortlich. Betroffen ist diesmal der erste Streckenteil via Brienz. Anders als beim Felssturz im Val Chiavenna steht mit der Abfahrt nach Tiefencastel aber eine Alternativroute zur Verfügung. Damit führen beide Strecken am 16. Juni über die gleiche Strecke wie im Finale zunächst direkt ins Albulatal, um dann nach einigen Kilometern via Tiefencastel und Surava wieder auf die gewohnte Strecke zu treffen. Die Gesamtdistanz erhöht sich damit auf beiden angebotenen Runden um 2,4 Kilometer. (red)

## Erfolgreiche Bündner Kegler

Am vergangenen Samstag fand das Absenden des Schweizerischen Kantonwettkampfs der Sportkegler (SSKV) in Luzern statt. Der Unterverband Graubünden (BSKV) wurde in der Kategorie A in der Besetzung Reto Hunger aus Chur, Herbert Reusser aus Cazis, Gian Marc Patzen aus Chur, Urs Reusser aus Thusis, Beat Reusser aus Cazis sowie Christian Lipp aus Tomils mit der Goldmedaille geehrt. Herbert Reusser erhielt zudem den Preis für das höchste Einzelresultat. (red)

# Favoritensiege an den Gruppenmeisterschaften

Sedrun, Rothenbrunnen und Monstein heissen die drei Sieger der zweiten kantonalen Runde der Gruppenmeisterschaft Gewehr 300 Meter. Sie gehören auch zum Favoritenkreis für den Finaltag in Chur.

von Gion Nutegn Stgier

Die zweite Runde der Bündner Gruppenmeisterschaft der Gewehrschützen auf der Distanz von 300 Meter ist entschieden. Damit sind die Gruppen, welche am Bündner Final vom 1. Juni 2019 auf dem Rossboden in Chur teilnehmen werden, bekannt.

Im Feld A, der Kategorie mit der Sportwaffe, schoss die Gruppe Sedrun-Tujetsch mit 957 Punkten neun Punkte weniger als in der ersten Runde, trotzdem qualifizierte sich das Quintett aus der Surselva mit 1923 Punkten souverän für den Final. In der zweiten Bündner-Runde sicherte sich Roveredo mit 665 Punkten den Sieg und landete damit im Gesamtklassement auf Rang 10. Treffsicher zeigten sich auch die fünf Schützen der Gruppe Felsberg, welche ebenfalls mit 957 Punkten den Wettkampf beenden und mit einem Gesamtergebnis von 1902 Punkten Rang zwei belegen. Das Podest ergänzen mit einem total von 1901 Punkten die Albula Sportschützen. Mit 947 Punkten schossen sie dabei sieben Punkte weniger als noch in der ersten kantonalen Runde. Insgesamt qualifizierten sich 22 Gruppen für den Finalgang in zwei Wochen in Chur.

### Rothenbrunnen Sieger im Feld D

Im Feld D, Ordonnanzwaffen/Sturmgewehr 57/03, zeigte vor allem die Gruppe aus Rothenbrunnen erneut eine starke zweite kantonalen Runde. Die fünf Schützen schossen 710 Punkte und gewannen die Qualifikationsrunde mit 1425 Punkten. Die Gruppe Bregaglia schoss 701 Punkte und qualifiziert sich mit 1406 Punkten mit Rang zwei hinter Rothenbrunnen sicher für den Finaldurchgang. Ebenfalls zu überzeugen, vermochte die Gruppe Tomils mit 692 Punkten. Sie beendet die beiden Qualifikationsrunden als Dritte mit total 1398 Punkten. Auch die Gruppe Ruschein schoss mit



Bündner Gruppenmeisterschaft: Nach der zweiten Qualifikationsrunde stehen die Finalgruppen fest.

Bild Gion Nutegn Stgier/Keystone

698 Punkte eine sehr starke zweite kantonalen Runde. Den Titel eines Bündner Meisters im Feld D machen 21 Gruppen unter sich aus.

Die fünf Mitglieder der Schützengesellschaft Monstein zeigten auch in der zweiten Bündner Runde im Feld E, Ordonnanzwaffen ohne Sturmgewehr 57/03, eine gute Vorstellung. Sie schossen 690 Punkte und gehen mit einem Gesamtergebnis von 1391 Punkten ins Final, in welchem sie in dieser Katego-

# 957

### Punkte

Schoss die Gruppe Sedrun-Tujetsch in der zweiten Qualifikationsrunde des Feldes A und qualifizierte sich damit für die Finalrunde in zwei Wochen in Chur.

rie die Favoritenrolle innehaben werden. Die Gruppe Samnaun verteidigt mit einem Rundenergebnis von 678 Punkten und einem Gesamtergebnis von 1367 Punkten Rang 2.

Der amtierende Bündner Meister Castrisch erzielte mit 693 Punkten das beste Resultat in der zweiten kantonalen Runde und kam auf ein total von 1365 Punkten. In der Finalrunde kämpfen im Feld E 23 Gruppen um den Sieg.

# Selina Fehler erläuft die EM-Limite

Die Mittelstreckenläuferin Selina Fehler aus dem Misox realisierte die geforderte Zeit für die U23-Europameisterschaften im Juli im schwedischen Gävle – trotz ernsthaftem Rückschlag im Winter.

von Jörg Greb

«Ich bin glücklich und dankbar», sagte die 19-Jährige Selina Fehler nach ihrem erfolgreichen 800-m-Rennen in Karlsruhe. In 2:08,47 Minuten wurde sie gestoppt. Mit dieser Leistung erlief sie sich die Qualifikation für die diesjährigen U23-Europameisterschaften von Mitte Juli in Schweden.

### Rückschlag im Winter

Zwei Faktoren verleiht dem Empfinden Fehlers Gewicht: das Rennen als solches sowie eine Verletzung im Winter. Ein Stolperer im Februar während des Trainingslagers in Portugal mit ihrem Verein, dem LC Regensdorf, war folgeschwer. Das Aussenband des Fussgelenks riss. Selina Fehler musste sich zügelnd, gedulden und alternativ trainieren. Als Bewegungsmensch, der sie ist, liess sie sich von ihrem sportlichen Umfeld oft nur widerwillig bremsen. Doch das lange Warten bewährte sich. Schnell konnte sie wieder mit spezifischem Belasten beginnen.



Geschafft: Selina Fehler nimmt im Sommer an der U23-EM teil. Bild Gian Marco Meier/Keystone

Zu ihrer Freude stellte sich der Rückschlag als weniger gravierend als befürchtet heraus. Schnell stieg die Formkurve wieder an. Doch die Ambi-

tion, die erforderliche Limite für die U23-Europameisterschaften früh abzuhaken, waren bei ihrem Saisonanstand zusätzlich durch das Wetter ihres Rennens über die beiden Bahnstunden peitschte ein heftiges Unwetter über das Stadion. Deswegen musste der Start insgesamt drei Mal verschoben werden. Mitunter bedeutete dies für sie und alle andern: drei Mal aufwärmen und die Spannung aufbauen, zwei Mal herunterfahren mit der Energie und sich neu fokussieren.

### Eigene Bestzeit verbessert

Die Verletzungsgeschichte und die unmittlere Vorbereitung veranlassten Selina Fehler zu einem vorsichtigen Rennbeginn. «Das war nicht ideal», sagte sie hinterher, «ich musste mich nach vorne kämpfen.» Dennoch lief sie schon nach 2:08,47 Minuten über die Ziellinie. Neben dem Erfüllen der Limite resultierte auch eine neue persönliche Bestzeit. Um 51 Hundertstel steigerte sie ihren letztjährigen Best-

wert. Aufgrund der Vorsicht wie auch durch den frühen Zeitpunkt der Saison sieht sie begründet, «dass diese Zeit nicht dem Optimum entspricht». Als Ansporn einerseits und Motivation andererseits aber dient sie alleweil. «Jetzt geht es darum, aufzubauen und im Juli die Topform zu erreichen.» Dann wird sie ihr Debüt an einer internationalen Meisterschaft geben können.

### Anspruchsvolle Kombination

Wegen des Chiropraktik-Studiums zog Selina Fehler vor 20 Monaten als Wochenaufenthalterin nach Zürich. Ihre 800-m-Bestzeit lag damals bei 2:13,62 Minuten. Als «Senkrechtstarterin» profilierte sie sich bereits letzte Saison. Nun will sie ihren Weg sportlich und im Studium weiter vorantreiben – wobei die Kombination aus beidem sehr anspruchsvoll ist. Das nächste Semester wird für die junge Mittelstreckenläuferin aus San Vitore bereits das fünfte in ihrem Medizin-Studium in Zürich werden.